

WOLL

Orte, Land und Leute.

Das Magazin für die Sauerländer Lebensart

SAUERLAND




**NEUES PISTENSPIELGERÄT
FÜR ZUKUNFTSFÄHIGEN
WINTERSPORT FÜR ALLE
100X SCOOPJET
ZU GEWINNEN!**
TITELSTORY AB SEITE 72

HSK Sportgala 2024

Stadtporträt
Warstein

Fleißig wie
die Bienen

Sauerland
im Trend

Foto: RB Leipzig/Motivio



www.woll-magazin.de 4,80 €



Weltmeisterlich entspannen!

Nach einem anstrengenden Rennen tauscht
**Olympiasiegerin, mehrfache Weltmeisterin
und Weltcupgewinnerin Laura Nolte**
ihren Bob gegen einen Stressless-Sessel
vom Möbel Markt Bestwig



Stressless®

Entspannen auch Sie nach
einem ereignisreichen Tag
in einem Stressless-Sessel
oder Sofa von

MMB GmbH
Möbel Markt Bestwig
EHRlich - PREISWERT - LEISTUNGSSTARK



Besuchen Sie unser 300 m²
großes Stressless-Studio!



MMB, Bundesstraße 135 (B7), 59909 Bestwig
Telefon: 02904 9717-0, www.moebel-markt-bestwig.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00-18:30 Uhr, Sa 10:00-15:30 Uhr

Hier gehts zu MMB →



imsauerland.de/qr/bN-dad

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben wir uns nichts zu sagen? So fragte vor kurzem eine Fachzeitschrift für Bücher. Dabei wurde Bezug auf eine Untersuchung einer Krankenkasse genommen, die bei ihren Versicherten zwischen sechs und 18 Jahren einen deutlichen Anstieg von Sprach- und Sprechstörungen festgestellt hatte. Dabei ist das gegenseitige Weitergeben von Informationen, das Erzählen von Erlebtem und Erfahrungen, die Weitergabe von Neuigkeiten und überraschenden Ereignissen nicht weniger als das Wichtigste im Leben. Ohne Kommunikation ist auf Dauer ebenso kein Leben möglich wie ohne Bienen. Das jedenfalls sagen Naturfachleute. Für das WOLL-Magazin ein guter Grund, die Biene auf das Titelbild zu bringen. Steht dieses fleißige Lebewesen doch ebenso für den ersuchten Frühling wie für Natur und natürliche Lebensmittel. Hierzu auch unser Bericht über Imkerei im Sauerland am Beispiel von zwei jungen Imkerinnen aus Finnentrop und Lennestadt (Seite 22).

Was uns Sauerländer und Sauerländerinnen in verantwortlichen Positionen oder als erfolgreiche Sportler zu sagen haben, erfahren Sie unter anderem im Interview mit Andreas Knappstein, dem neuen Präsidenten der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland (Seite 8) oder der erfolgreichen Fußballbundesliga-Spielerin Frederike Kempe aus Meschede (Seite 134).

Ab dieser WOLL-Ausgabe werden wir Ihnen jeweils eine Sauerländer Stadt oder Gemeinde etwas näher vorstellen. Diesmal haben sich unsere Redakteure und Fotografen in der Bier- und Waldstadt Warstein umgesehen. Hier hat nicht nur die bekannte Brauerei ihren Standort, hier produziert auch eines der innovativsten Unternehmen Deutschlands für den Weltmarkt. Touristische Höhepunkte prägen diesen östlichen Sauerlandort ebenso wie geschichtliche Ereignisse und Kulturdenkmäler (Seite 99).

Nichts charakterisiert das Sauerland mehr als seine fantastischen Landschaften, Wander- und Radwege. Einige, vielleicht weniger bekannte Orte und Strecken stellen wir Ihnen in dieser Frühlingsausgabe vor. So Seite 28.

Seit 25 Jahren werden im Hochsauerlandkreis alljährlich die besten Sportlerinnen und Sportler auf der HSK-Sportgala geehrt. Unter den Geehrten der Vergangenheit sind so bekannte Fußballgrößen wie Rouven Schröder und Oliver Ruhnert, Olympia-Medaillengewinnerinnen und -gewinner wie Hannah Neise, Helena Fromm, René Spies und Laura Nolte und erfolgreiche Mannschaften wie die Volleyballerinnen aus Langscheid oder die Damen- und

Herren-Fußballteams aus allen Regionen des Hochsauerlandkreises. Welche Sportlerinnen und Sportler für die HSK-Sportgala am 20. April nominiert sind, lesen Sie auf Seite 131.

Bleibt zum Schluss das Versprechen, dass wir von WOLL gerne sagen und berichten, was schön, informativ und wichtig ist. In diesem Sinne wünscht Ihnen das WOLL-Team fröhlich-frische Frühlingsempfindungen und viele nette Begegnungen, bei denen Sie sich viel zu sagen haben.

*Herzlichst
Ihr Hermann-J. Hoffe*



Foto: Klaus-Peter Kappert

✉ Kontakt:

redaktion@woll-magazin.de

www.woll-magazin.de

facebook.com/wollmagazin

Potenzial zum Massensport – Carven im Sitzen

Das Winterberger Unternehmen ScoopJet liefert mit dem ersten Convenience-Wintersportgerät für Pisten eine nachhaltige Lösung für zukunftsfähigen Wintersport



Jon Knolle



ScoopJet



Mehr zu ScoopJet

„Das Beste aus Skifahren, Snowboarden und Schlittenfahren.“ Dieses Versprechen macht ein junges Unternehmen aus Winterberg. Die Zeit könnte passender nicht sein. Der Wintertourismus steht am Scheideweg. Die Klimaver-schiebung nimmt immer stärkeren Einfluss auf den Sport. Weniger Schnee, zunehmende Bewegungsarmut, steigende Sicherheitsanforderungen.

Das Winterberger Unternehmen ScoopJet Sports GmbH präsentiert eine mögliche Antwort: ein nachhaltiges Sportgerät für die breite Masse – vielleicht sogar ein Rettungsring für den Wintersport und die daran angeschlossene Wirtschaft mit vielen Arbeitsplätzen?

Was ist ein ScoopJet überhaupt? Vereinfacht gesagt ist es die professionelle Weiterentwicklung des Schlittens – oder vielmehr des Zipfelbobs. Er besitzt eine ergonomische Sitzfläche und einen mittig aufragenden Griff, den sogenannten Control

Grip. Unter dem Carving-Bob sorgen Gleitfläche und Bremskanten für die Steuerung der Geschwindigkeit. Durch Gewichtsverlagerung wird mit speziellen Carving-Kanten gelenkt, bei Bedarf mit Unterstützung der Hände zum Stabilisieren.

Genau hier hebt sich der ScoopJet von der Bob-Familie ab. Es ist der erwachsen gewordene Schlitten. Das weltweit erste Carving-Sportgerät, welches im Sitzen funktioniert – ohne den Einsatz der Füße.

Neue Zielgruppen können den Wintersport retten und gestalten

Zunächst lohnt sich ein Blick auf die Gesamtsituation. Nach 150 Jahren Wintersport interessieren sich noch immer 80 Prozent der westlichen Bevölkerung nicht für dieses Erlebnis. Doch immerhin 75 Prozent haben bereits Erfahrungen auf dem Schlitten gesammelt. Der ScoopJet ist die Brücke zwischen Schlitten und Ski oder Snowboard. Die Vision: von der Nische zur Massensportart. Geht die Rechnung von ScoopJet auf, ließe sich der inter-



Die Geschäftsführer Michal Cervenka und Sven Janner

nationale Wintertourismus nicht bloß erhalten, sondern um unglaubliche 125 Prozent steigern, sollten 25 Prozent neue Zielgruppen dafür begeistert werden. International ein Multimilliarden-Markt.

Ein weiteres Ziel ist eine Demokratisierung des Wintersports auf der Piste. Wurde dieser doch in den letzten Jahren immer teurer und elitärer. Die Lösung ist, die Hemmschwelle für einen Großteil der Bevölkerung zu senken.

Geringe Anschaffungskosten

Das aktuelle Modell ScoopJet „SpeedCarver“ positioniert sich im Vergleich zu Ski und Snowboard zu einem Bruchteil der Anschaffungskosten. Mit knappen 150 Euro sind sie für die breite Masse erschwinglich. Eine zehnjährige Garantie sowie vollständig recyclebare Materialien sprechen für Nachhaltigkeit. Gefertigt wird er in Ungarn und Deutschland. Weiterhin wird die Sicherheit ein immer wichtigeres Thema. Stürze sind durch die aufgrund der Bauart bedingte tiefe Sitzposition auf der Piste kaum möglich, im Falle des Falles gleitet man seitlich und fängt sich dann wieder.

Ein weiterer Vorteil ist der kurze Lernprozess. Sitzt man einmal drauf, lassen sich, allein durch Gewichtsverlagerung, schnelle Fortschritte erzielen. Der kompakte Carving Bob lässt sich schnell vom Schnee befreien, ist einfach zu transportieren und passt in jede Nische. Wintersport muss so nicht nur in gigantischen Skigebieten stattfinden. Gerade im Winter ist jede körperliche Bewegung willkommen. Der Hügel hinterm Haus ist näher als gedacht. Hier schlummert Massensportpotenzial.

Sportgerät für Winter und Sommer

„Wir wollten ein nachhaltiges Sportgerät entwickeln, welches den Wintersport für alle attraktiver macht und das nicht den Rest des Jahres im Keller liegt. Damit liefern wir einen neuen, patentierten Ansatz für zukunftsfähigen Tourismus und beraten Kommunen und Betreiber bei der Transformation vom Skigebiet zum Wintersportgebiet für alle“, sagt Michal Cervenka, Mitglied der Geschäftsführung. Im Sommer startet die Vermarktung der nächsten Innovation, durch die der ScoopJet mit einem Water-Kit zum Wasser-Bob umfunktioniert werden kann.





Den ScoopJet gibt es in verschiedenen Farbkombinationen

Kaum eine Sportart hängt so stark von den Klimabedingungen ab wie der Wintersport. 45 Prozent der über 6.000 internationalen Skigebiete sehen sich dem zunehmenden ökologischen und sozialen Druck ausgeliefert. Das Carving-Sportgerät braucht nur 50 Prozent der bisher nötigen Schneemasse. Auch das bietet den Kommunen und Betreibern eine neue Planungssicherheit und die Möglichkeit, den Betrieb der Liftanlagen früher einsetzen und später schließen zu können. In der Folge hält es für alle ein größeres Zeitfenster für die Freude am Schnee bereit.

Das Unternehmen sitzt in Winterberg und arbeitet dort an zukunftsfähigen Tourismusprogrammen. In Bochum wurde letztes Jahr ein Flagship-Store eröffnet. Eine beispielhafte Brücke vom wintersportfernen Ruhrgebiet ins Hochsauerland. „ScoopJet bringt neuen Schwung in den Wintersport. Die Bauart, die Fahreigenschaften und das Gesamterlebnis sind erfrischend neu und innovativ“, beschreibt die Winter-

berger Tourismusförderin Michaela Grötecke das Carving-Sportgerät.

Geeignet auch für Skipisten

Über die Gipfel des Sauerlandes hinaus schlägt die Neuheit hohe Wellen. Das Skigebiet Grebenzen in der Steiermark in Österreich ist das erste Skigebiet in den Alpen, welches als offizieller ScoopJet-Destinations-Partner eine strategische Pistenzulassung eröffnete. „Wir freuen uns über die Partnerschaft mit ScoopJet und das damit erstmalige Potential, neue Zielgruppen für unsere Gemeinde zu erreichen. Gemeinsam haben wir geeignete Pisten für den patentierten Carving-Bob zertifiziert. Unsere Gäste können nun auf etwa 75 Prozent der Skipisten sitzend zu Tal carven. Die jeweiligen Lifte und Gondeln sind dafür natürlich freigegeben“, erklärt Fritz Sperl, Bürgermeister der Gemeinde St. Lambrecht im Skigebiet Grebenzen.



Der ScoopJet FlagShip-Store in Bochum



Der entscheidende Unterschied zu anderen Bobs ist die saubere Fahrspur. Gelenkt wird allein mit Control Grip und Körpergewicht. Die Beine bleiben oben. Dadurch ist ein Mischbetrieb mit Skifahrern und Snowboardern kein Problem.

Darüber hinaus bahnt sich der ScoopJet seinen Weg in den professionellen Sport. Zipfelbobrennen gibt es bereits. Anknüpfend daran bietet die neue Klasse „Carvingbob-Sport“ spannendes Zukunftspotenzial für ambitionierte SpeedCarver-Piloten.

Nachhaltiger Wintertourismus

Die Grundlage für den Erfolg sind starke Destinations- und Finanzpartner für das Investoren-Programm des Unternehmens.

Bereits heute sind beim Besitz und Betrieb von Skigebieten entscheidende Verschiebungen zu beobachten. Genau hier entsteht Raum für neue Programme und Infrastrukturen von Skigebieten. Der richtige Raum zur richtigen Zeit für ScoopJet? Der Carving-Bob ist jedenfalls mehr als ein Sportgerät. Es ist ein Zukunftsvorschlag für eine nachhaltigere Art des Wintertourismus. Und dafür braucht es keine Mega-Skigebiete. Es genügen der Hügel hinterm Haus, energieeffiziente Skihallen oder das nächste Mittelgebirge – wie das Hochsauerland.

Skifahren, Snowboarden und Schlittenfahren ist schön. Doch die Zukunftsfähigkeit sollte nie zu kurz kommen. Der ScoopJet ist anscheinend tatsächlich zur richtigen Zeit am richtigen Ort.



Das Skigebiet Winterberg (Skiliftkarussell) ist das beste Skigebiet im Sauerland. Es hat mit 3,3 von 5 Sternen die höchste Bewertung im Sauerland. Bewertet von Skiresort.de, dem weltgrößten Bewertungs- und Testportal von Skigebieten.

Schlitteninnovationen aus dem Sauerland



Holzschlitten 1924

Schon vor 100 Jahren entwickelten findige Sauerländer Geräte, mit denen man im Winter schnell den Berg hinunterfahren konnte. Kälte und Schnee sorgten von November bis April für reichlich Gelegenheit dazu. Der abgebildete, 1924 gebaute Edelschlitten befand sich im Besitz von Maximilian von Fürstenberg (1901–1985). 1980 schenkte er das schlittenähnliche Gerät seinem Freund Bernhard Stegmann, der sich seinerzeit als Politiker unter anderem für die Entwicklung des Tourismus in der Stadt Schmallenberg einsetzte. WOLL-Fotograf Klaus-Peter Kappest hat den nostalgischen Schlitten eindrucksvoll in Szene gesetzt.

ScoopJet 2024

Entwickler, Hersteller und Beratungspartner mit innovativen Lösungen für zukunftssicheren Wintersporttourismus ist die ScoopJet Sport GmbH aus Winterberg. In Zusammenarbeit mit Wintersportexperten aus den Alpenländern wurde der ScoopJet, ein neues Sportgerät für den Breiten- und Rennsport, entwickelt. ScoopJet vereint die Eigenschaften von Ski, Snowboard und Rodelgeräten in einem. Durch seine patentierte Konstruktion bietet das neuartige, an einen Zipfelbob erinnernde Wintersportgerät exklusiv das Kanten und Carven im Sitzen. Somit ist es allen Menschen, auch Menschen mit Behinderung, möglich, eine sichere Abfahrt auf allen erdenklichen Rodelpisten und vor allem auch auf langen Alpinpisten zu starten. Zu jeder Zeit Winterfreuden und Wintersport vom Feinsten. Mit absoluter Spaßgarantie.

100 ScoopJets zu gewinnen!

Alle Leserinnen und Leser des WOLL-Magazins können jetzt, in enger Kooperation mit der ScoopJet Sport GmbH in Winterberg, einen von 100 nagelneuen ScoopJets gewinnen.

Alles, was Sie tun müssen:

Schicken Sie eine Postkarte oder eine E-Mail mit Namen, Anschrift, Alter und dem Lösungswort an WOLL-Magazin Redaktion, Kückelheim 11, 57392 Schmallenberg oder E-Mail: redaktion@woll-magazin.de

Lösungswort! Welches Wintersportgebiet im Sauerland ist das bekannteste und beste?



25 Jahre HSK-Sportgala

Am 20. April findet in der Konzerthalle Olsberg die 25. HSK-Sportgala statt. Sportlerinnen und Sportler des Hochsauerlandkreises werden dann für ihre sportlichen Meisterleistungen und Erfolge im vergangenen Jahr 2023 geehrt. Fast ein Dutzend Weltmeisterinnen und Weltmeister, Europameister und Deutsche Meister und viele weitere Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften aus den bekannten Winter- und Sommersportarten sowie den Randsportarten konkurrieren um die begehrten Auszeichnungen.

Detlef Lins, Vorsitzender des KSB Kreissportbundes HSK und Geschäftsführer Michael Kaiser haben in den vergangenen Monaten mit zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützern und Förderern das Jubiläumsfest und die Sportlerwahl vorbereitet. „Im Laufe der vergangenen 25 Jahre hat sich die Sportgala des Hochsauerlandkreises als hochkarätige Sportgala etablieren können. Neben den Sportlerinnen und Sportlern ehren wir damit vor allem auch die Vereine und deren zahlreiche, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Ohne die wären überhaupt keine Sportaktivitäten denkbar“, sagt Detlef Lins.

Olympiamedaillen, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und viele andere herausragende Leistungen

Ein Blick in die Chronik der HSK-Sportgala von 1998 bis heute enthält bekannte Persönlichkeiten aus allen Sportbereichen. Darunter der Motorsportler Martin Tschornia als Sieger und Platziertes in den ersten Jahren, die Rennrodlerin Jana Bode, die Volleyballspielerin Julia Schlecht, der heutige Bundespolitiker Dirk Wiese und sein Bobteam. Nicht zu vergessen erfolgreiche Mannschaften, wie zum Beispiel die E-Jugend der SG Grafenschaft/Arpe/Wormbach, aus der Julian Schauerte herausstrahlte, einer der besten Fußballer aus dem Hochsauerlandkreis, der aktuell noch beim FC Gütersloh in der Regionalliga spielt und Co-Trainer beim Landesligisten FC Arpe Wormbach ist. Übrigens wurde die E-Jugend der SG Grafenschaft/Arpe/Wormbach 2007 auch zur Mannschaft des Jahrzehnts gewählt. Sportler des ersten Jahrzehnts wurde Martin Tschornia, Sportlerin des Jahrzehnts die Rennrodlerin Madeleine Teuber.

Mehr als bekannt im Fußballgeschäft ist auch Rouven Schröder, derzeitiger Sportdirektor beim Bundesligisten RB Leipzig. Zweiter bei der Wahl zum Sportler des Jahres im Jahr 2001, knapp hinter René Spies, erfolgreicher Bobsportler mit Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften und heute Bundestrainer der Bobsportlerinnen und -sportler. 2006 wurde er mit seinem Bobteam zur Mannschaft des Jahres gewählt. Beim RB Leipzig spielt aktuell ebenfalls eine der besten Fußballspielerin aus dem HSK, Frederike Kempe, die auch in diesem Jahr bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres nominiert ist. Anfang der 2000er Jahre machte die junge Eva-Maria Stöwer, eine erfolversprechende Leichtathletin aus Fleckenberg, von sich reden. Aufgrund ihrer sportlichen Leistungen wurde sie in den Jahren 2000, 2002 und 2004 zur Sportlerin des Jahres gewählt. Zwei Jahre danach folgte ihre Vereinsfreundin Lara Belke, die 2005 und 2006 den Titel errang.

Fand die HSK-Sportgala in den ersten Jahren in der Sporthalle Dünnefeld in Meschede statt, so wechselte die Veranstaltung 2003 in die Stadthalle Meschede und ist seit 2006 Gast in der Konzerthalle Olsberg. Ein erstklassiges Showprogramm sorgte immer für spannende Unterhaltung. Unter den Ehrengästen der HSK-Sportgala sind alle bekannten Politikerinnen und Politiker des Hochsauerlandkreises zu finden, seit 2006 jedes Jahr etwa Landrat Dr. Schneider und der Präsident des Landessportbundes NRW, Thomas Klett.



Sauerländer Stimme erobert Fußballwelt

Julian-Luca Schäfer aus Sundern-Endorf zum besten Fußball-Kommentator gewählt



Hermann-J. Hoffe



Marco Forciniti

Wer kennt sie nicht, die Kommentatoren, die uns die Sportereignisse im Rundfunk und im Fernsehen mit mehr oder weniger gelungenen Erklärungen und Wortbeiträgen näherbringen. Manche Namen, wie Jörg Wontorra, Waldemar Hartmann oder Sven Pistor haben Kultstatus erlangt. Ein junger, 23-jähriger Sauerländer aus Sundern-Endorf scheint auf dem besten Wege zu sein, ebenfalls ein erfolgreicher Kommentator bei Fußballübertragungen zu werden. Julian-Luca Schäfer erhielt zum Ende des vergangenen Jahres den Community Award für den besten Kommentator in der 2. und 3. Liga. Damit nicht genug. Außerdem konnte er auch den Community Award für den besten Newcomer in Empfang nehmen.

Bis zu seinem 17. Lebensjahr spielte Julian-Luca Schäfer selbst professionell Fußball in der Junioren-Bundesliga. Dann wechselte er die Seiten. Rund sechs Jahre später hat er bereits bei den Olympischen Spielen, in der WM-Qualifikation und in vielen Stadien namhafter deutscher Traditionsvereine auf seine ganz eigene emotionale Art und Weise den Sport in die Wohnzimmer der Republik transportiert.

Zurück an alter Wirkungsstätte

Das WOLL-Magazin wollte genauer wissen, wie es der Sauerländer Sportstimme gelingt, die Botschaften und Emotionen eines Fußballspiels auf den Bildschirm zu bringen. Beim Meisterschaftsspiel in der 3. Liga von Rot-Weiß Essen gegen den FC Freiburg II am 3. Februar im Stadion an der Hafestraße in Essen konnten wir Julian-Luca Schäfer live erleben. Beim Sender Magenta Sport werden alle Spiele der 3. Liga live mit Vorbericht, Interviews, Spielkommentar und Nachbericht übertragen. Der junge Kommentator ist für die Live-Berichterstattung verantwortlich, seine Kollegin Kamila Benschop aus Düsseldorf für die Interviews vor der Kamera. In der Vorbesprechung mit dem gesamten Produktionsteam unter der Leitung von Tanja „Tanne“ Brodel, übrigens verheiratet mit dem ehemaligen Bürgermeister von Sundern, Ralph Brodel, stimmt sich Schäfer mit seiner Kollegin inhaltlich und thematisch ab.

Ein umfangreiches Handbuch mit allen wichtigen Daten über die beiden Mannschaften und die Spieler sowie die übrigen Beteiligten des Fußballspiels hat Julian-Luca Schäfer auf seinem Laptop gespeichert. Dort sind viele weitere Informationen über einzelne Spieler und die Mannschaf-

ten abgespeichert. Mit zwei Smartphones verfolgt der Kommentator Meldungen und Reaktionen zum Spiel auf verschiedenen Kanälen. Doch jetzt gilt die volle Konzentration der in fünfzehn Minuten beginnenden Partie an der Hafestraße. Auf dem Bildschirm werden Interviews und vorbereitende Kommentare der Kollegin Kamila Benschop verfolgt. Die Stimmung im Stadion steigt. Und dann geht es los. Von der ersten Minute an begleitet der junge Reporter das live gezeigte Fußballspiel der 3. Liga mit seinen Kommentaren, Einschätzungen, Fragen und Hinweisen. Die Anspannung und eine gewisse Nervosität sind spürbar. Nach etwa zwanzig Minuten ist Julian-Luca Schäfer im Flow. Das Spiel nimmt seinen Lauf. Und der Sunderaner erinnert sich, dass er vor sechs Jahren hier selbst auf dem Platz gestanden hat. Doch jetzt sind Objektivität und Neutralität gefragt. Mit dem Abpfiff steigen die Emotionen und die Lautstärke der Stimme des Nachwuchs-Fußball-Kommentators. Rot-Weiß Essen gewinnt dank eines Elfmertores kurz vor Schluss mit 4:3. Alles bestens gelaufen für eine spannende Fußballreportage. Das bestätigen die Kommentare und Likes in den Sozialen Medien. Auch Produktionsleiterin „Tanne“ Brodel bestätigt: „Hast Du gut gemacht.“ Zur Kommentierung der Höhepunkte des Spiels geht es noch in den Übertragungswagen, wo fleißige Hände die entscheidenden Szenen des Spiels zu den Höhepunkten des Tages geschnitten haben. Die Spielaufzeichnung und die Highlights sind für die Öffentlichkeit nun abruf- und einsehbar. Job erledigt.

Ein Traum erfüllt sich

War der Weg zum Fußballkommentator für Julian-Luca Schäfer vorgezeichnet? „Schon als kleiner Junge in der Schule hat Julian-Luca fleißig und gerne geredet“, sagen Menschen, die ihn gut kennen. Dass er Jahre später mit diesem Talent ins Berufsleben einsteigen würde, war ihm damals nicht klar. Die Basis für die Kommentatoren-Karriere wurde gelegt, als das gemeinsame FIFA-Spielen mit Freunden aktiv von Julian-Luca kommentiert wurde. Das Fußball-Know-How wurde parallel durchs aktive Spielen entwickelt. Zusätzliche Lektionen gab es von einem besonderen Experten, denn einer seiner Trainer war Oliver Ruhnert, der heutige Geschäftsführer von Union Berlin, mit dem die Eisernen aus der 2. Liga bis in die Champions League marschiert sind. Über die Jahre vermengten sich die Leidenschaften für Berichterstattung und Fußball und mit der Zeit wuchs ein Entschluss in ihm: Ich möchte von nun an Fußballkommentator sein.

Richtig angefangen hat der Traum „Fußballkommentator“ im April 2019. Julian-Luca Schäfer: „Damals bin ich als Tagespraktikant bei einer Übertragung von Magenta Sport dabei gewesen und durfte allen über die Schulter schauen. Besonders fasziniert hat mich damals Christian Straßburger, der für mich dadurch so etwas wie ein Idol geworden ist. Danach habe ich jede freie Sekunde investiert, um Fußballkommentator zu werden.“ Als Vereinskomentator bei seinem Ex-Klub Rot Weiß Essen sammelte Julian-Luca praktische Erfahrungen. Zwei Jahre später fand er sich im Rahmen von Olympia bei Eurosport wieder. Er begleitete für den DFB Länderspiele im Futsal (Hallenfußball) und kommentierte das Gründungsspiel und erste Meisterschaftsfinale der Futsal-Bundesliga. Auf SPORTTOTAL kommentierte er die Top-Spiele der mit großen Traditionsteams gespickten Regionalliga West. „Wenn der Zuschauer dank mir noch mehr in das Spiel eintauchen kann und ich helfen kann, das Erlebnis Fußball aus dem Stadion in die Wohnzimmer zu holen, dann ist das eigentlich das schönste an dem Beruf“, so Julian-Luca Schäfer.

Fußballstimme aus dem Sauerland

Mittlerweile ist Julian-Luca der jüngste aktive Live-Kommentator im deutschen Profifußball und fester Bestandteil von Magenta Sport, der die Spiele der 3. Liga überträgt. Dort spielen große Fanmagneten wie Arminia Bielefeld, Rot Weiß Essen, MSV Duisburg oder Dynamo Dresden in stimmungsvollen Duellen Woche für Woche gegeneinander. Und damit ist er ganz offiziell Kollege seines Idols Christian Straßburger.

Durch seine emotionale Berichterstattung reißt er nicht nur die Zuschauer im Fernsehen mit, sondern hat sich bereits seine eigene Fanbase in der Fußballbranche aufgebaut und weckt so das Interesse größerer Sender.

Klar ist, dass dies auch in Fachkreisen auffällt. So war es vielleicht nicht verwunderlich, dass die Kommentatoren-Seite „kommentatorenblog.de“ ihn im Rahmen ihrer jährlichen Auszeichnungen als „Bester Newcomer“ und „Bester Kommentator 2./3.Liga“ gemeinsam mit seinem Idol Christian Straßburger nominierte und er bei beiden Wettbewerben als Sieger hervorging. Daher verwundert es die Fachwelt auch nicht, dass der Sauerländer seit dem 24. Februar auch als Kommentator beim ZDF zu hören ist. Julian-Luca Schäfer, die Fußballstimme aus dem Sauerland, wird seinen Weg machen. Da sind sich alle sicher, die ihn kennen und seine Aktivitäten verfolgen.

25. HSK-Sportgala 2024

Unsere Region hat viele talentierte Sportlerinnen und Sportler hervorgebracht. Die besten aus dem vergangenen Jahr werden am 20.04.2024 in der Konzerthalle in Olsberg bei der 25. HSK-Sportgala geehrt.

Führungsspielerin auf dem Platz

Frederike Kempe steigt mit RB Leipzig in die erste Frauen-Bundesliga auf

Jungen Fußballerinnen rät Frederike Kempe, „stets auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und sich nicht zu stark von der Meinung anderer beeinflussen zu lassen“. Dieser Weisheit ist die 27-Jährige anscheinend auch selbst gefolgt. Die Sauerländerin steht seit 2021 beim Bundesligisten RB Leipzig unter Vertrag.



In den letzten beiden Jahren ist sie kontinuierlich mit ihrer Mannschaft gewachsen. Die Saison 2022/23 beendete der Verein mit dem Meistertitel der zweiten Frauen-Bundesliga. Darüber hinaus ist sie zur Führungsspielerin gereift, die beim Ausfall ihrer Mannschaftsführerin auch selbst mal die Kapitänsbinde überstreift.

In Leipzig fühlt sich die Sauerländerin sehr wohl und ist dankbar für das Vertrauen des Vereins – auf und neben dem Platz. Denn Fußball ist nicht alles. Im September schloss Kempe ihr Masterstudium in Sportmedien- und Kommunikationsforschung ab. Zusätzlich arbeitet sie für einen Politiker in der Öffentlichkeitsarbeit. Auf diese Weise kann sie sich auch neben dem Platz beruflich weiterentwickeln und wichtige Erfahrungen sammeln.

Doch momentan heißt es: Fokus auf den Fußball. Ihre sportlichen Ziele beschreibt die 27-Jährige eher bescheiden: „Wir wollen die Klasse halten und ich möchte die Mannschaft in meiner Rolle so gut es geht unterstützen.“ (jk)

„Ein großartiges Gefühl, wenn im Ziel die Eins steht.“

Melanie Hänsch: Continental-Cup-Siegerin und Vierte der Jugend-Olympiade

Vom Rodel-Schnuppertraining in Winterberg zu den Olympischen Jugendspielen: Die Frankenbergerin Melanie Hänsch kommt frisch aus Gangwon in Südkorea von den 4. Winter Youth Olympic Games (YOG). Im Gepäck hat sie einen starken 4. Platz im Einzelwettbewerb der Jugend A.

So gut das Ergebnis ist – eine riesige Überraschung ist es nicht. Denn das Talent der jungen Rennrodlerin blitzte schon häufiger auf. Im Winter 2022/23 gewann die erst 17-Jährige den Continental Cup der Jugend A im Rennrodeln. Mit drei Podiumsplatzierungen in Winterberg, Sigulda in Lettland und Bludenz in Österreich schoss die junge Sportlerin zu ihrem größten Erfolg.

Hänsch wohnt in Frankenberg-Rengershausen und rodeln für den BRC Hallenberg. Dahinter steckt nicht nur große Leidenschaft, sondern auch viel Zeit für die lange Anfahrt zum Training.

Im Sommer hält sie sich mit Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining fit. Das ist viel und wichtige Arbeit, um im Winter wieder Bestzeiten jagen zu können. „Es ist schon ein großartiges Gefühl, wenn ich ins Ziel komme und oben die Eins steht“, schwärmt Hänsch.

Das nächste Highlight bilden die Deutschen Junioren-Meisterschaften Anfang März in Winterberg – und in vielleicht nicht allzu ferner Zukunft die Olympischen Winterspiele 2026 in Italien: „Das ist ganz sicher mein größtes Ziel.“ (jk)



Am Plöner See zum fünften DM-Titel:

Clemens Schulte-Feldmann Deutscher Meister in der Varianta-Segelbootklasse und Erster der Jahresrangliste

Clemens Schulte-Feldmann vom Yachtclub Sörpesee krönte sich am Großen Plöner See in Schleswig-Holstein zum fünften Mal zum Deutschen Meister. Der 49-jährige Sunderaner errang die DSV-Meisterschaftsmedaille gemeinsam mit seinem Vorschoter Sven Wehren-brecht in der Segelbootklasse Varianta.

Und dabei war der Erfolg Anfang August denkbar knapp. Nach sechs Wettfahrttagen waren die ersten beiden Kontrahenten punktgleich. Die besseren Einzelergebnisse verhalfen den beiden Sauerländern schlussendlich zum Triumph. Darüber hinaus führt Schulte-Feldmann die Jahresrangliste in der Varianta-Klasse an.



Doch Segeln ist nicht alles: Der hauptberufliche Industriekaufmann sitzt im Sommer viel auf dem Rad. Im Winter geht es auf die Ski.

Die größte Leidenschaft jedoch setzt sich früh durch. Bereits im Alter von zehn Jahren zieht es ihn auf das Wasser. Hier probiert er sich in den verschiedensten Bootklassen aus, um heute in der Varianta-Klasse seinen größten sportlichen Erfolg zu feiern.

In diesem Jahr wird die Deutsche Meisterschaft auf dem Baldeneysee in Essen stattfinden – direkt vor der Haustür. Die Motivation von Schulte-Feldmann dürfte kaum größer sein, den Titel in wenigen Monaten erneut anzugreifen. (jk)

Saison-Dominator mit emotionaler Meisterfeier:

Herren des TuS Sundern gelingt Aufstieg in die Landesliga Westfalene



Nach mehreren Jahren, in denen der Aufstieg knapp verpasst wurde, platzte der Knoten in der Saison 2022/23. Die erste Herren-Mannschaft des TuS Sundern stieg von der Bezirksliga Westfalen in die Landesliga Westfalen auf. Mit einem 7:1-Erfolg über den TuS Bremen feierte die Mannschaft von Trainer Fabio Granata am letzten Spieltag einen sensationellen Erfolg.

Das Besondere an dem Durchbruch in die höhere Klasse: 19 von 24 Spielern stammten aus der Jugend des Vereins. Darüber hinaus stellte der Verein die jüngste Mannschaft der Bezirksliga. Mit 15 Punkten Vorsprung dominierten die Sunderaner die Bezirksliga. Dies bedeutete unahaltbare Emotionen im Röhrtalstadion, Sebastian Held, Kapitän und Führungsspieler der Sunderaner machte zudem sein letztes Spiel als Aktiver.

Getrübt wurde der Erfolg lediglich durch eine unglückliche Rettungstat: In einer Verteidigungssituation verletzte sich Abwehrspieler Jan Büsse. Die emotionale Ansprache von Kapitän Held fand nach Abpfiff des Spiels vor dem Krankenwagen statt. Höchst untypische Szenen einer Meisterfeier – doch umso mehr Momente, die den Fußball als Mannschaftssport auszeichnen und so besonders machen.

Aktuell spielt der TuS Sundern eine solide Saison in der Landesliga. Als Aufsteiger festigen sie ihren Mittelfeldplatz. Immer gut für ein Über-raschungsmoment nach oben. (jk)

Im Doppelsitzer zweimal zur WM-Goldmedaille:

Cheyenne Rosenthal feiert DM- und WM-Titel sowie drei Weltcup-Siege

Die Domination des Rennrodel-Doppelsitzers erreichte bei den Weltmeisterschaften in Oberhof im letzten Jahr seinen Höhepunkt. Cheyenne Rosenthal, die für den BSC Winterberg startet, rauschte gemeinsam mit Jessica Degehhardt zur Goldmedaille in der neuen Disziplin.



Zudem holten sich die beiden den ersten Platz im Doppelsitzer-Sprint. Gleiches Spiel bei den Deutschen Meisterschaften in Altenberg, wo sich die Silbächerin in beiden Disziplinen die Goldmedaille umhängen durfte.

In Winterberg, St. Moritz und im kanadischen Whistler gelangen der 23-Jährigen gleich drei Weltcup-Siege. Im Doppelsitzer-Weltcup belegte das sauerländisch-sächsische Duo den dritten Rang.

Und auch in das Jahr 2024 startete die Sauerländerin vielversprechend. In Oberhof gelangen ihr im Doppelsitzer gleich zwei Siege: im Einzelrennen, sowie in der BSD-Teamstaffel in Oberhof.

„Sie haben sich zurückgemeldet und gezeigt, wozu sie in der Lage sind“, hob Bundestrainer Norbert Loch das Potenzial der gebürtigen Brilonerin hervor. Im Resümee von Rosenthal werden die kniffligen Einflussfaktoren des Rennrodels eindeutig: „Wir haben ein gutes Setup gefunden und die warmen Temperaturen lagen uns auch.“ Es ist ein Mix aus der passenden Taktik, Technik und Tagesform.

Olympiasiegerin zurück in der Überholspur:

Juniorenweltmeisterin Hannah Neise erfolgreich bei der HeimWM

In Peking stand sie bei den Olympischen Spielen 2022 ganz oben auf dem Podest. Mit 21 Jahren stellte sie die deutsche Wintersportwelt auf den Kopf. Heute ist Hannah Neise viel mehr als eine Olympiasiegerin. Bescheidenheit und der Fokus auf das Hier und Jetzt zeichnen sie aus. Mindestens genauso wie der sportliche Erfolg.

Zu ihrer Passion kam die Sauerländerin eher durch Zufall. Eine Sichtung in der Schule und ein Probetraining in Winterberg stimmten sie im Alter von 13 Jahren vom Reiten auf den Kufensport um.

Im Januar 2023 wurde sie auf ihrer Heimbahn in Winterberg zum zweiten Mal Juniorenweltmeisterin. Nun holte sich Hannah Neise bei den Europameisterschaften die Silbermedaille – und ließ sportlich einmal mehr aufhorchen. Im lettischen Sigulda war nur die Belgierin Kim Meylemanns schneller. Der 23-Jährigen fehlten drei Hundertstelsekunden zum EM-Titel. Im Januar gewann die 23-Jährige ihren zweiten Weltcup im norwegischen Lillehammer.

Bei der HeimWM in Winterberg konnte die Schmallenbergerin mit einer Goldmedaille im Teamwettbewerb und Bronze im Einzelrennen glänzen (jk).



Hannah Neise (Olympia Goldmedaillengewinnerin und Yves Mankel (Olympia Silbermedaillengewinner 1992)

Schmallenberger Sommer top im Winter:

Niels Sommer Europameister und erfolgreich bei der Junioren-WM

Ein Beispiel für erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Kufensport ist der 19-jährige Skeletoni Niels Sommer aus Schmallenberg. Seit dem elften Lebensjahr trainiert der für den BSC Hallenberg startende Junge aus dem Sauerland am Stützpunkt Winterberg. Inzwischen macht er eine Lehre zum Anlagen- und Maschinenführer, steht um



5 Uhr auf und geht nach dem Arbeitstag vier bis fünf Tage pro Woche zum Training, zu Lehrgängen und zu den Europacup-Wettkämpfen. Sein Ziel ist der Weltcup. Bei den Deutschen Meisterschaften im Oktober belegte er auf der nicht leichten Bahn in Altenberg Rang neun. Noch besser lief es kurz vor Weihnachten für das Skeleton-Talent bei der Junioren-Europameisterschaft U 20 in Altenberg.

Niels Sommer wurde, ein wenig überraschend, Europameister. Vierzehn Tage später verpasste der Schmallenberger nur ganz knapp einen Podestplatz bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Lillehammer. Mit dem Sieg bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften U 20, am 16. Februar auf der Heimbahn in Winterberg, beendete Niels Sommer die für ihn so erfolgreiche Saison 2023/24. Mit dem Erfolg bei der Europameisterschaft am 21. Dezember hat sich der Schmallenberger die Nominierung zur Wahl „Sportler des Jahres“ redlich verdient. Sein Trainer Peter Meyer: „Ich bin fest davon überzeugt, dass Niels seinen Weg geht, mit dem nötigen Fleiß und auch und besonders mit der nötigen Geduld.“ (hh)

Profi im Minigolf

Michaela Krane bereitet sich auf WM 2025 vor

Minigolf ist schon immer ein Teil ihres Lebens gewesen. Den Schläger hatte sie das erste Mal mit zwei Jahren in der Hand und ihr erstes Turnier spielte sie mit zehn. Die ersten Deutschen Jugendmeisterschaften folgten dann mit gerade einmal elf Jahren. Ab diesem Zeitpunkt bestritt Michaela Krane jedes Jahr die Deutschen Meisterschaften in Einzel- und Mannschaftsturnieren. Ihre ersten deutschen Meisterschaften im Damenbereich bestritt Michaela 2022. Gegen sehr starke Gegner holte sie hier im K.O.-Modus ihren ersten Titel. Auch in der Bundesliga ist die Minigolferin aktiv und spielte 2023 in Dortmund ihre erste 18er-Runde. Nach einem starken Auftritt bei den DM im System Filz wurde sie für die Weltmeisterschaften nominiert, wo sie mit der Mannschaft Weltmeister gegen den Gastgeber Schweden wurde.

Neben ihrem Lehramtsstudium leistet die Minigolferin wichtige Jugendarbeit in der „Deutschen Minigolfjugend (DMJ)“. In ihrer eigenen Karriere überwindet Michaela Krane mit großem Willen und einer ebenso großen Entschlossenheit jede Herausforderung auf dem Minigolfplatz, nutzt ihre Chancen und lässt sich auch von Rückschlägen nicht entmutigen. In unserem Gespräch erzählt sie, dass man mit der Zeit lernt, immer besser auch mit Misserfolgen auf einzelnen Bahnen umzugehen, und man durch Fokus und Schlagkonstanz das beste Ergebnis herausholen kann. Für das große Ziel, die WM 2025 bei ihrem Heimverein MSK Neheim-Hüsten e.V., wünschen wir schon einmal viel Erfolg!



HSK-Sportgala 2024			
Nominierte in der Kategorie -Gerd-Winkler-Ehrenpreis des Jahres 2023-			
Sportler/in bzw. Mannschaft	Sportart	Verein	Sportliche Erfolge in 2023
Hannah Neise	Skeleton	BSC Winterberg	1. Platz Weltmeisterschaft Junioren
Alexandra Förster	Rudern	RC Meschede	2. Platz Weltmeisterschaft Finale B Einer
Stefanie Drescher	Judo	BSV Meschede	1. Platz Olympia SpecialOlympics
Cheyenne Rosenthal / Jessica Degenhardt	Rennrodeln	BSC Winterberg	1. Platz Weltmeisterschaft (3-fach)
Laura Nolte	Bob	BSC Winterberg	1. Platz Weltmeisterschaft (Monobob) und Europameisterschaft (Monobob und Zweierbob)
Michaela Krane	Minigolf	MSK Neheim	1. Platz Weltmeisterschaft Mannschaft
Almugera Kabar	Fußball	BVB Dortmund	1. Platz Weltmeisterschaft U17



HSK-Sportgala 2024		
Nominierte in der Kategorie -Mannschaft des Jahres 2023-		
Mannschaft	Sportart	Sportliche Erfolge in 2023
TTV Neheim-Hüsten 1. Herrenmannschaft Tischtennis	Tischtennis	1. Platz NRW Liga, Aufstieg in Oberliga (Bundespielklasse)
TV Fredeburg 1. Herrenmannschaft Fußball	Fußball	1. Platz Kreisliga A; Aufstieg in Bezirksliga 4
SV Brilon U17 Fußball	Fußball	1. Platz Bezirksliga, Aufstieg in Landesliga
SV Brilon U19 Fußball	Fußball	1. Platz Bezirksliga, Aufstieg in Landesliga
St. Hubertus Brilon Sportschützen Luftpistole	Sportschießen	1. Platz Westfalenliga, Aufstieg in 2. Bundesliga
FC Fleckenberg Damenmannschaft Fußball	Fußball	1. Platz Kreisliga A; Aufstieg in Bezirksliga
RC Sarpesee Damenmannschaft Volleyball	Volleyball	1. Platz 3. Bundesliga, Aufstieg in 2. Bundesliga
BSC Winterberg Bobteam Lena Böhmer	Bob	2. Platz Weltmeisterschaft Junioren Zweierbob
SG Ruhrtal Herrenmannschaft Handball	Handball	1. Platz Landesliga, Aufstieg in Verbandsliga
MSK Neheim Herrenmannschaft Minigolf	Minigolf	1. Platz Deutsche Meisterschaft / Bundesliga
TuS Sundern Herrenmannschaft Fußball	Fußball	1. Platz Bezirksliga, Aufstieg in Landesliga

HSK-Sportgala 2024			
Nominierte in der Kategorie -Sportler des Jahres 2023-			
Sportler	Sportart	Verein	Sportliche Erfolge in 2023
Hermann-Josef Belke	Leichtathletik	VFL Fleckenberg	2. Platz Europameisterschaft U60 Mannschaft Marathon
Robin Hohgrebe	3d Bogenschießen	Nighthunters Refringhausen	1. Platz Weltmeisterschaft
Lennart Voegelé	Radsport	DJK RS Grafschaft	20. Platz Deutsche Meisterschaft Cross
Leonard Arnold	Triathlon	RC Sarpesee	19. Platz Ironman Weltmeisterschaft
Stefan Theine	Skilanglauf	SC Siedlinghausen	2. Platz Weltmeisterschaft Senioren Staffel
Lauro Klöckener	Minigolf	MSK Neheim	1. Platz Europameisterschaft Junioren und Mannschaft
Niels Sommer	Skeleton	BRC Hallenberg	1. Platz Europameisterschaft Junioren U20
Phillip Hofmann	Fußball	VFL Bochum	Spieler der Bundesligamannschaft des VFL Bochum
Maik Figgen	Fußball	TuS Voßwinkel	1. Platz Weltmeisterschaft (Kleinwüchsige)
Clemens Schulte-Feldmann	Segeln	Yachtclub Sarpesee	1. Platz Deutsche Meisterschaft



RC Sorpesee



FC Fleckenberg



Armin Wiczak



Armin Wiczak

25 Jahre Golfjubiläum



Golfplatz für JEDERMANN!
Entstehungsgeschichte in Bildern



Golfclub Westheim e.V.
A44 Abfahrt Marsberg • Kastanienweg 25
34431 Marsberg-Westheim
gc-westheim.de • info@gc-westheim.de
Telefon: +49 2994 908854

Tag der offenen Tür 9.6.24
Wir freuen uns auf euch!



DEYNIQUE

Jetzt testen zum Aktionspreis 98,-€

INTRA SKIN INFUSION ist die neue Methodik, die auf angenehme Weise erschlaffte Partien unterfüllt. Wangen erhalten mehr Volumen, Falten und Fältchen werden geglättet, die Haut insgesamt mit wertvollen Gewebefüllern wie Hyaluron und Vitaminen versorgt. Alles schmerzfrei, ohne Hautverletzungen, dafür sanft und angenehm. **Entdecken Sie jetzt Ihr neues Ich**, mit einem feinen straffen und festen Teint.

Vereinbaren Sie einen Testtermin!



★★★★★
WORLD OF BEAUTY
Kosmetikinstitut Bader

World of Beauty
Kosmetikinstitut Bader

Oststraße 55
57392 Schmallenberg
f/WOBBader
www.kosmetikstudio-bader.de

Jetzt anrufen!
0 29 72 - 9 78 54 20

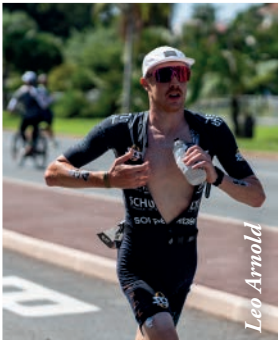
HSK-Sportgala 2024			
Nominierte in der Kategorie -Sportlerinnen des Jahres 2023-			
Sportler/in bzw. Mannschaft	Sportart	Verein	Sportliche Erfolge in 2023
Hannah Schneider	Motorrad Trial	KM Trialsport Team	6. Platz Weltmeisterschaft
Sarah Schäperklaus	Leichtathletik	Marathon Club Menden	1. Platz WestfalenMeisterschaften Crosslauf 10km
Klara Oenings	Rudern	RC Sorpesee	2. Platz Weltmeisterschaft Junioren Achter
Laura Koch	Rennrodeln	BSC Winterberg	1. Platz Gesamtweltcup Jugend A
Lya Bourbund	Leichtathletik	LAC Veltins	1. Platz Deutsche Meisterschaft U16
Frederike Kempe	Fußball	RB Leipzig	Bundesligaspielerin 1. Damenmannschaft
Melina Hänsch	Rennrodeln	BRC Hallenberg	1. Platz Continental Cup Jugend A



MSK Neheim



Sarah Schäperklaus



Leo Arnold



Stefan Theine



„Sport für alle im Hochsauerlandkreis“ – dieses Motto beschreibt das Selbstverständnis des KreisSport-Bundes Hochsauerlandkreis (KSB HSK). Er ist im Hochsauerlandkreis der Dachverband der 390 Mitgliedsvereine mit 111.000 Mitgliedern und somit die größte gemeinwohlorientierte Organisation im HSK. Die Sportjugend des KSB ist freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Vor dem Hintergrund einer umfassenden und zukunftsorientierten Sportentwicklung im Hochsauerlandkreis versteht sich der KSB als Dienstleister der Sportvereine, Schulen, Kindergärten und aller am gemeinwohlorientierten Sport beteiligten Partner.

Kernaufgaben des KSB HSK:

- Interessensvertretung der Sportvereine in verschiedenen Gremien im HSK
- Aus- und Fortbildung im Sport (Sportpraxis und Vereinsmanagement)
- Vereinsberatung und Umsetzung von Förderprogrammen
- Dt. Sportabzeichen / MIKE Sportabzeichen
- Anerkannter Bewegungskindergarten
- Bewegt ÄLTER werden
- Kooperation Sportverein-Schule
- Integration und Inklusion durch Sport
- Freiwilligendienste im Sport
- Nachhaltigkeit im organisierten Sport
- HSK-Sportgala

Jetzt bewerben: Bundesfreiwilligendienst im Sport!

Zeitraum: 01.09.2024 – 31.08.2025

Deine Aufgaben:

- **Mitarbeit in der Geschäftsstelle des KreisSportBund HSK**
- **Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten**
- **Leitung von Sportangeboten in Verein und Schul-AGs**

Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine Kurzbewerbung per E-Mail.

Bewerbungsfrist ist der 15.04.2024



Kontakt: KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V.

Bundesstr. 152 · 59909 Bestwig · Tel.: 02904 976325-0 · info@hochsauerlandsport.de

www.hochsauerlandsport.de



Der direkt am Land- und Kurhotel Tommes gelegene Schieferstollen „Brandholz“ wird seit 20 Jahren therapeutisch genutzt. Er ist ein Begriff für Gesundheit und Wohlbefinden geworden. Atmen Sie mal wieder richtig durch und tanken neue Energie. Der Stollen ist daher ohne Einschränkungen für die Behandlungen von Patienten mit Atemwegserkrankungen geeignet.



Geöffnet: ganzjährig täglich 8.00-17.30 Uhr
Eintritt 7,50 €, mit SauerlandCard 7,- €

57392 Nordenau, Telefon 02975 - 9622-0
www.heilstollen-nordenau.de



Viele Zuschauer sehen beim Rennen in der Türkei Paul Wright vom REMBE Pro Cycling™ Team Sauerland erstmals im grünen Trikot.

Weltmarktführer REMBE ist Namensgeber des RPC Teams Sauerland.

Die REMBE GmbH Safety+Control ist stolz darauf, Premium-Partner des REMBE Pro Cycling Teams Sauerland zu sein. „Wir sind begeistert darüber, eine enge und langfristige Partnerschaft mit einem so erfolgreichen Unternehmen wie REMBE eingegangen zu sein. Diese bereits langjährige Verbindung wird nun auf eine neue Stufe gehoben“, sagt Heiko Volkert, einer der Manager des Teams Sauerland.

Das traditionsreiche Briloner Unternehmen REMBE begleitete das junge Team bereits im vergangenen Jahr und hat nun eine Vereinbarung bis mindestens 2026 getroffen. Seit dem 1. Januar 2024 wird das heimische Team unter dem Namen REMBE Pro Cycling Team Sauerland an den Start gehen.

Stefan Penno, CEO der REMBE GmbH Safety+Control, erklärt: „Rennradfahren liegt in der DNA von REMBE. Mein Vater und ich waren bereits in den 1980er Jahren viel unterwegs. Die Höhepunkte waren zwei Langstreckenfahrten von Brilon nach Bozen mit Alpenüberquerungen. Damals nutzten wir noch rudimentäre Ausrüstung, Papierstraßenkarten, Bargeld in verschiedenen Währungen und durch Regen zerfledderte Reisepässe, die wir oben auf dem Brenner vorzeigen mussten.“

Seit vielen Jahren ist Bernd Sudhoff, Geschäftsführer der Schwestergesellschaft REMBE® Kersting GmbH, das Bindeglied zwischen dem Unternehmen REMBE und dem Team Sauerland. Er erklärt: „Wir möchten auch unsere REMBE-Familienmitglieder (RFM) dazu ermutigen, sich zu bewegen. Radfahren ist so ziemlich das Gesundeste, was man seinem Körper und Geist antun kann.“ Bernd Sudhoff ist seit seiner Geburt Mitglied eines Sauerländer Radsportvereins, den sein Vater leitete. „Wir nahmen an vielen Veranstaltungen teil, und manchmal musste ich sogar meinen Mittagsschlaf in einem Bananenkarton im Verpflegungszelt machen.“ Mit zehn Jahren begann Sudhoff selbst mit dem Rennradfahren und bestritt seine ersten Rennen. Lehrgänge mit dem NRW-Kader und viele Runden auf der Radrennbahn in der Dortmunder Westfalenhalle gehörten dazu. In der Juniorenklasse fuhr er mit dem Team des RC Victoria Neheim die Radbundesliga mit einigen Erfolgen. Sein damaliger Kapitän war Marcel Sieberg, später Anfänger der Sprints für André Greipel bei der Tour de France.

Bernie Niemann: Eine Institution des BSC Winterberg



Inga Breckenkamp

Ohne ihn läuft in Sachen Helferteam und Organisation bei der VELTINS-EisArena gar nichts. Und das schon seit mehr als 40 Jahren. Bernd „Bernie“ Niemann vom BSC Winterberg ist auch während der BMW IBSF Bob & Skeleton Weltmeisterschaften tatkräftig im Einsatz, um mitzuhelfen, dass die Titelkämpfe reibungslos über die Bühne gehen.

Wenn man sich mit Bernie Niemann unterhält, wird es ziemlich schnell launig. Denn der humorvolle 80-Jährige hat immer wieder einen lockeren oder flotten Spruch auf den Lippen. Die anstehenden zweiwöchigen Weltmeisterschaften in Winterberg sorgen bei ihm für große Vorfreude. „Ganz ehrlich: Es macht mir wirklich die größte Freude mit Freunden eine WM zu feiern. Das ist das Schönste, was es gibt. Allerdings ist so eine Weltmeisterschaft auch immer wieder eine Herausforderung“, erklärt Niemann. Seine ehrenamtliche Tätigkeit hat laut seiner eigenen Aussage viele Vorzüge. Neben den Begegnungen mit vielen netten Menschen an der Bahn liebt das langjährige BSC-Mitglied seine Arbeit. Dass es hin und wieder auch mal kräftig stürmt oder sintflutartig regnet, nimmt Niemann stoisch zur Kenntnis: „Beim Wetter stehe ich drüber. Wenn man in dieser Sportart involviert ist, dann muss man im positiven Sinne etwas verrückt und mit Spaß bei der Sache sein.“

Den gebürtigen Berliner und ehemaligen Junioren-Rugbyspieler verschlug es beruflich bedingt zunächst nach München, ehe das Sauerland rief. Genauer gesagt das Dorf Wiemeringhausen. Der Ort sorgte beim sonst sehr humorvollen Bernie Niemann zunächst für wenig Erheiterung. „Mein erster Gedanke war damals, dass ich in diesem kleinen Kaff keine 14 Tage bleiben werde. Mittlerweile lebe ich dort seit 60 Jahren und ich möchte



Bernd „Bernie“ Niemann vom BSC Winterberg

hier auch nicht mehr weg.“ Über den kleinen Ortsteil von Olsberg verschlug es Bernie Niemann irgendwann auch zur Bob- und Rodelbahn nach Winterberg. Allerdings war der Neankömmling in Sachen Bob- und Rodelsport in gewisser Weise ein „Spätstarter“. Denn erst im Alter von 40 Jahren trat er Anfang der achtziger Jahre dem BSC bei. Dort wurde er nicht nur schnell leidenschaftlicher Helfer, sondern auch Mentor und Motor für viele weitere ehrenamtliche Mitglieder im Helferteam. Viele Ehrenamtliche hat der Wiemeringhauser für den Verein sowie den Bob- und Rodelsport begeistern können.

Darüber hinaus hat Niemann die Rodelabteilung des BSC Winterberg wiederaufgebaut, denn diese lag bei seiner Ankunft so gut wie brach. „Als ich in den Verein kam, war die Rodelabteilung quasi tot“, erzählt Bernie Niemann. Mit sehr viel Fleiß und Engagement wurde der Rodelnachwuchs in Winterberg wieder erfolgreich gefördert und viele Talente, die anschließend im Seniorenbereich ebenfalls viele Siege feiern konnten und große Sportler wurden, sind durch Bernie Niemanns Schule gegangen.

Im März wird Bernie Niemann 81 Jahre alt. Wird er auch dann weiter dem Organisationsteam zur Verfügung stehen? „Zunächst einmal werde ich nicht 81, sondern fange wieder von vorne an und werde 18“, sagt Bernie Niemann schmunzelnd und ergötzt: „Ich denke, dass ich noch ein bisschen weitermachen werde. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich die alten Gesichter sehe, die hier helfen. Der Verein muss diese Unterstützung haben.“ Eine gute Nachricht für den BSC Winterberg, dass ihm seine Institution bei den Bahnhelfern auch in Zukunft treu bleibt.



„Hier ist das Tor zum Sauerland!“

Golfclub Westheim feiert 25-jähriges Jubiläum

 Hermann-J.Hoffe  privat

Das Land der tausend Berge ist allgemein als touristisch herausragende Mittelgebirgslandschaft und ebenso starke Wirtschaftsregion bekannt. Weniger bekannt dürfte die Tatsache sein, dass das Sauerland über zahlreiche attraktive Golfplätze verfügt. Einer davon befindet sich auf dem Hoppenberg in Marsberg-Westheim, dem östlichen Tor zum Sauerland. In diesem Jahr feiert der junge Golfclub Westheim e.V. sein 25-jähriges Clubjubiläum. Mit Beginn des neuen Jahres hat der Golfclub e.V. den bis dahin gepachteten Golfplatz käuflich erworben.



Preisgünstiger, ökologisch orientierter Golfclub für Jedermann

Trotz seines noch jungen Alters hat der Golfclub Westheim e.V. eine außerordentlich wechselvolle Geschichte hinter sich. Bereits 1991 wollten Golfinteressierte in Marsberg einen Golfplatz bauen. Es wurde der Golfclub Marsberg e.V. gegründet. Gab es damals gerade mal zwei Golfspieler in Marsberg, so sind heute mehr als 400 Marsberger Mitglied eines anerkannten Golfclubs. Der Golfclub Marsberg e.V. hatte

damals, mangels Interesses einiger wichtiger Mitglieder und auch wegen fehlender Unterstützung der Kommune, keine Chance, einen Golfplatz zu bauen. 1996 wurde ein Antrag auf landesplanerische Anpassung einer Fläche von etwa 120

Hektar auf dem Hoppenberg vom Eigentümer Josef von Twickel gestellt. Eine Gruppe von Aktiven des alten Clubs entschloss sich im Jahre 1999, mit Unterstützung durch den ehemaligen TuS-Vorsitzenden Franz-Josef Weifen, eine Golfabteilung im Turn- und Sportverein TuS Westheim zu gründen. Die Vision wurde

vorangetrieben von Dr. med. Wolf-Peter Otto: Es sollte ein Golfclub nach dem Muster der Dorfclubs in Schottland ohne Meisterschaftsplatzambitionen sein, ein Platz für Jedermann.

Fantastisches Gelände für 18 Golflöcher und sechs Löcher als kostenfreier öffentlicher Golfplatz

Im Herbst 1999 begeisterten sich 70 Mitglieder (vorwiegend Nichtgolfer) für diese Idee und traten der neuen Abteilung

im TuS Westheim bei. Heute, nach 25 Jahren, ist daraus der Golfclub Westheim e.V. entstanden. Dem Golfclub steht ein fantastisches Gelände für mehr als 36 Golflöcher zur Verfügung. Das Golfgelände mit einem herrlichen Weitblick liegt idyllisch schön. Unmittelbar neben dem Golfplatz befindet sich eine Tennisanlage mit drei Plätzen und ein schöner Kinderspielplatz sowie ein Fußballrasenplatz, auf dem Toben erwünscht ist. Mit einem neuen Logo und einem rappendvollen Terminkalender startet der Golfclub Westheim e.V. in diesem Jahr in eine neue Ära.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Sonntag, 5. Mai – Turnier des Vorstandes

**Sonntag, 9. Juni – Tag der offenen Tür –
25 Jahre Golfclub Westheim e.V.**



Datum	TOP 12 - Highlights -Turniere - 2024	Kooperationspartner
5/5/2024	Präsidiiums Cup	Saisoneröffnung
5/11/2024	Westheimer mit Recht	GLC Bad Arolsen
6/1/2024	Golfhouse Challenge	Golfhouse Kassel
6/8/2024	Kinderkrebshilfe	DEKA Charity
6/9/2024	Tag der offenen Tür	25-jähriges Bestehen des Clubs
7/14/2024	VB Marsberg Challenge	Volksbank Marsberg
7/27/2024	Molaren Cup	Zahnärzteschaft
7/17/2024	Westfälische Golf Senioren	Turnierserie
8/24/2024	Immobilien Turnier	von Rüden Immobilien
9/20/2024	Ladies Days Finale	Damen Westheim
9/28/2024	4. Oktoberfest	Dirndl & Lederhosen
10/31/2024	Halloween	Saisonausklang bei Nacht

Frühlingsimpressionen



Foto: Heidi Bücker

Impressum

Herausgeber: WOLL-Magazin · Hermann-J. Hoffe
57392 Schmallenberg · hoffe@hoffe.de

Redaktionsanschrift: WOLL-Magazin · Kückelheim 11
57392 Schmallenberg · Telefon 02971 87087
redaktion@woll-magazin.de

Redaktion: Tiny Brouwers (tb) · Valentina Gocck (vg)
Hermann-J. Hoffe (hh) · Klaus-Peter Kappest (kk)
Sonja Nürnberger (sn) · Ursel Schöne (us)
Kerstin Thielemeier (kt) · Ursula Wiethoff-Hüning (uw)
Rainer Zepernick (rz)

Weitere Autoren: Klaus Danne · Wilfried Diener · Saskia Holsträter
Jutta Falke-Ischinger · Tjark-Ole Keske · Jon Knolle
Andreas Krämer · Julia Laatz · Michael Martin
Silke Meier · Joachim Nierhoff · Gerd Ostermann
Wilfried Reininghaus · Sauerland Tourismus
Hans-Dieter Schmatz · Heike Schulte-Belke

Lektorat: Volker Teuscher · Miriam Walkenbach
Korrekturat: Alexandra Linder M.A.
Gestaltung: Sonja Nürnberger
Satz: Rainer Zepernick
Michael Falke · Markus Reinshagen
GLADE Medienmacher seit 1886, Schmallenberg
Dorothee Wiese

Titelfoto: Adobe Stock · Frank Beer · Inga Bremskamp
Deutsche Kinderhospizakademie · Die Sterne im
Sauerland · Wilfried Diener · Rebecca Becker
Natascha Blöink · Heidi Bücker · Hotel Stockhausen
Carina Faust · Marco Forciniti · K. Greitzke
Frank Gries · Beate Grams · Freundeskreis
Piripirituba e.V. · Heco · Iris Hennecke
Hermann-J. Hoffe · Klaus-Peter Kappest
Anna-Lisa Konrad · Königs&Mono · Julia Laatz
Björn Lülff · Michael Martin · Silke Meier
Hans-Dieter Schmatz · Hubertus Theile · Sabrinity
Heike Schulte-Belke · ScoopJet · Stadtmarketing
Warstein · Miriam Walkenbach · Wir für uns in

Druck: Oberveischede e.V. · WEPA · Bianca Westphal
Dorothee Wiese
Verlag: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve
WOLL-Verlag · Hermann-J. Hoffe
Kückelheim 11 · 57392 Schmallenberg
www.woll-verlag.de

Anzeigenverwaltung: WOLL-Magazin · Kückelheim 11 · 57392
Schmallenberg
Telefon 02971 87087 · www.woll-magazin.de

Anzeigenverkauf: Hermann-J. Hoffe · Telefon 0171 2617470
Alfred Richter · Telefon 0170 6050448

Bankverbindung: Volksbank Sauerland eG
BLZ 460 628 17 · Konto 455 857 00
für 4 Ausgaben und eine Extra-Ausgabe
23,90 EUR inkl. MwSt. und Versandkosten

Preis Jahressabo:

Die nächste WOLL-Ausgabe erscheint
Mitte Juni 2024

4 + 1
Ausgaben
für nur
23,90 €

Hat Ihnen diese WOLL-Ausgabe gefallen? Mit einem WOLL-Abo erhalten Sie vier Ausgaben (Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter) und eine WOLL-Extraausgabe zu einem herausragenden Thema für 23,90 Euro im Jahr jeweils pünktlich ins Haus geschickt. Sie können das WOLL-Magazin auch an Freunde oder Bekannte verschenken.

So einfach geht's: Coupon ausfüllen, ausschneiden oder kopieren und an WOLL-Magazin Hermann-J. Hoffe - Abo-Service – Kückelheim 11 – 57392 Schmallenberg schicken.

Ja, ich möchte das WOLL-Magazin bestellen oder verschenken

Dauer des Abos oder Geschenkabos 1 Jahr oder Bis auf Widerruf (mind. 1 Jahr) zum Jahresbezugspreis von zur Zeit 23,90 Euro (Inlandspreis, inkl. MwSt. und Versand, Auslandspreis auf Anfrage). Als Besteller erhalte ich die erste Ausgabe mit Geschenkgutschein und kann sie persönlich überreichen.

Beginn des Abos Ausgabe 2/2024 (Juni) Ausgabe 3/2024 (September)

BESTELLER Name, Vorname

Straße, Nr

PLZ, Wohnort

E-Mail

EMPFÄNGER Name, Vorname

Straße, Nr

PLZ, Wohnort

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich WOLL und das WOLL-Magazin Hermann-J. Hoffe künftig per E-Mail über Medien- und Produktangebote ihrer Marken informieren. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen.
Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung können Sie innerhalb von 14 Tagen formlos, ohne Angabe von Gründen widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung an WOLL Leserservice, Kückelheim 11, 57392 Schmallenberg.

Datum

 Unterschrift

Dies ist ein Angebot von WOLL-Magazin Hermann-J. Hoffe, Kückelheim 11, 57392 Schmallenberg – 0 29 71 – 87 0 87, info@woll-magazin.de



DRYKORN
 MOS MOSH
 BLONDE NO.8
 LES VISIONNAIRES
 STUDIO AR
 S.MARLON
 FUCHS SCHMITT
 CINQUE
 RAFFAELLO ROSSI
 BLAUER
 COPENHAGEN
 OAKWOOD
 HERRLICHER
 GOLDGARN
 TONNO PANNA
 ABSOLUTE CASHMERE
 NADINE H
 ANA ALCAZAR
 NOTSHY
 VAGABOND
 VMP
 ...

PS DAMENMODE IN SCHMALLEMBERG

PS DAMENMODE
 OSTSTRASSE 13
 57392 SCHMALLEMBERG

ÖFFNUNGSZEITEN:
 MO.-FR. 09:30 - 18:00 UHR (durchgehend)
 SA. 09:30 - 14:00 UHR

WWW.PS-MODE.DE



DAMENMODE



**Genossenschaftlich heißt,
Verantwortung für
unsere Region zu tragen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee. Als Genossenschaftsbank übernehmen wir Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Deshalb stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern gemeinnützige Projekte und Initiativen, die sich vor Ort für den gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmachen.